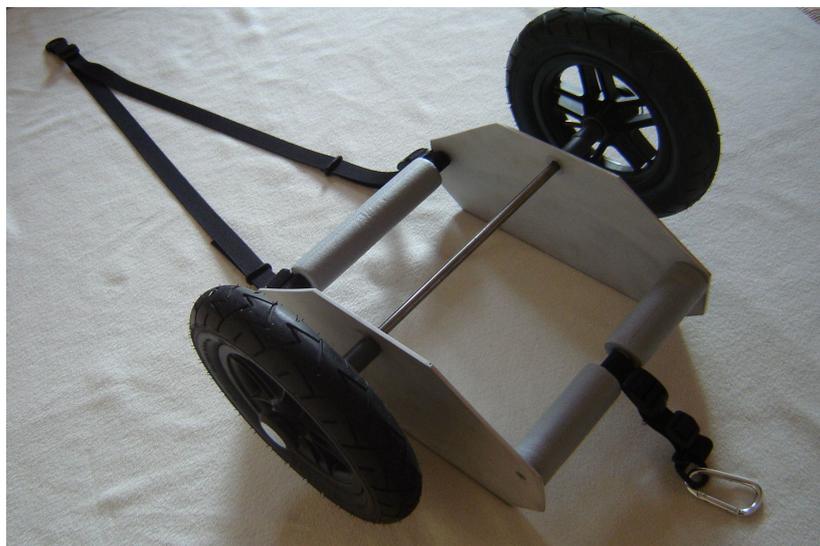


Hallo,

ich möchte zum Thema Basstransport eine eigene Lösung vorstellen - hier zunächst ein paar Bilder:





Aufgrund akuter Rückprobleme konnte ich meinen Bass nicht mehr wie bisher mittels Rucksacktasche tragen, sondern musste mich nach einer anderen Transportmöglichkeit umsehen. Bei der Suche im Internet stieß ich auf zwei interessante (und noch bezahlbare) Lösungen: einmal den sehr günstigen Transportroller ([www.jonaslohse.de/zubehoer.html](http://www.jonaslohse.de/zubehoer.html)) - leider mit sehr kleinen Rädern -, dann den deutlich teureren Basspartout ([www.basspartout.ch/index.htm](http://www.basspartout.ch/index.htm)) - mit größeren Rädern, aber leider auch nur aus Vollgummi. Beim Basspartout habe ich zudem Bedenken, ob die Befestigung mit Klettstreifen an meiner Basshülle zuverlässig hält – da gefällt mir die Lösung beim Transportroller besser, bei dem die Räder mit Gurten am Bass angeschnallt werden.

Mein selbstgebauter Bassroller vereint die Vorteile aus den beiden obengenannten Lösungen: er hat 10-Zoll große, luftbereifte Räder und wird mittels Riemen zwischen Stachel und Hals angeschnallt. Der Bass ruht in dem Wagen mit der Zarge auf zwei Querstreben, die mit Rohrisolation gepolstert sind. Man kann den Bass vor sich herschieben oder hinter sich herziehen. Ich ziehe ihn meist hinter mir her, wobei ich den Basshals in eine Gurtschlinge einhänge, die ich mir über die Schulter lege. Auf diese Weise lege ich regelmäßig ca. 1 km Weg bis zum Probenort zurück. Bei entsprechender Einstellung der Gurtlängen kann der Bass auch – ruhend auf den Rädern und dem Stachel – stehend abgestellt werden. Das Gewicht des Bassrollers beträgt nur 2,7 kg, Materialkosten: ca. 60 EUR.

Nachbau-Interessenten können sich gerne per email bei mir melden, um weitere Infos zu erhalten.

Viele Grüße!    basso\_kairuso